



An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

Herrn Julkowski-Keppler

im Hause

Montag, 18.11.2019

**Antrag zur nächsten Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 19.11.2019**

Sehr geehrter Herr Julkowski-Keppler,
zu TOP 7 stellen wir folgenden Antrag:

Bielefelder Wald zukunftsfähig aufstellen

1. Die Verwaltung wird gebeten, ein „Zukunftsfähiges Naturwaldkonzept“ zu erarbeiten, das sich an den Grundsätzen des **Lübecker Waldkonzepts** (allerdings unter Berücksichtigung der Bielefelder Verhältnisse) orientiert und die Naherholungsfunktion in angemessener Form berücksichtigt. Das Konzept soll dem AfUK in 2020 vorgestellt werden.
2. Die Verwaltung wird gebeten, die Voraussetzungen für die Einführung des FSC-, bzw. Naturlandzertifikats für den städtischen Wald zu prüfen und das Ergebnis dem Ausschuss vorzustellen.
3. Die Verwaltung wird gebeten, im Onlinekartendienst der Stadt einen Layer einzurichten, aus dem ersichtlich ist, welche Waldflächen der Stadt Bielefeld bzw. den Stadtwerken gehören und welche im privaten Besitz liegen. Dieser Layer soll 2020 online gehen.

Begründung:

Naturnahe Dauerwälder mit standortgerechten Laubbaumarten sind Stürmen, Hitzesommern und extremer Trockenheit gegenüber widerstandsfähiger als Nadelholzmonokulturen oder plantagenartige Altersklassenwälder. Eine naturnahe Entwicklung des Bielefelder Stadtwaldes, ist aus Gründen der Zukunftsfähigkeit anzustreben. Der vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld bereits in diese Richtung eingeschlagene Weg ist konsequent weiter zu entwickeln.

Im Lübecker Waldmodell werden u.a. folgende Aspekte berücksichtigt: Referenzflächen zur Beurteilung der natürlichen Waldentwicklung, definierter Anteil Biotopbäume und Totholz, Waldentwicklung durch Naturverjüngung, schonende Holzentnahmeverfahren. Nachpflanzungen sollen sich an zukünftig klimastabilen Laub-Mischwaldbeständen orientieren. Der Holzvorrat soll durch das Belassen älterer Bäume deutlich erhöht werden (Kohlenstoffsénke).

Der städtische Waldanteil hat prioritär vorsorgenden Charakter für seine Bürger*Innen. Die Prioritäten in der Bewirtschaftung sollen deshalb auf ökologische Kriterien der Nachhaltigkeit sowie des Klimaschutzes gesetzt werden. Die Naherholungsfunktion ist ebenfalls von großer Bedeutung.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Ole Heimbeck (SPD) / **Klaus Feurich** (Bündnis 90/Die GRÜNEN) / **Benni Stiesch** (Die LINKE)
Christian Heißenberg (Bürgernähe/PIRATEN) / **Michael Gugat** (Lokaldemokratie in Bielefeld)